

# Bergbaunewsletter

## 01. KW 2017

In eigener Sache:

im Newsletter 46.KW 2016 habe ich um Überweisung der Jahresgebühr für den Newsletter 2017 bis spätestens zum 31.01.2017 gebeten.

Es sind leider bisher nur 20 Abonnenten, die 24,00 Euro Jahresgebühr für 52 Ausgaben überwiesen haben.

Wie bereits erwähnt, werde ich bzw. Bittner-Miningconsult GmbH wieder eine Spende an einen Verein bzw. eine

Institution, die sich um den Erhalt der Bergbautradition in Deutschland bemüht, tätigen.

Also...

bitte ich Sie/Euch um Überweisung der Jahresgebühr

**Bittner-Miningconsult GmbH**

**Commerzbank**

**IBAN DE31 3904 0013 0443 2811 00**

**Stichwort „Bergbautradition“**

**Anmerkung: selbstverständlich wird hierüber eine Rechnung erstellt.**

**Bei Zahlungen ab 50,00 Euro wird Ihr Firmenlogo auf allen Ausgaben in 2017 erscheinen.**



## HKM in Duisburg feuert am Wochenende erneuerten Hochofen B an



*HKM Hochofen B*

123 Tage Arbeit aller Beteiligten unter Volllast, 120 Millionen Euro Investition – am Samstag wird der Hochofen B der Hüttenwerke Krupp-Mannesmann angeblasen, dann ist die Duisburger Hochofenfamilie nach der umfassenden Neuzustellung wieder komplett. 16 Jahre lang dauerte die letzte „Ofenreise“, und so lange soll der neuzugestellte Hochofen wieder Roheisen liefern, gerne auch länger, erwartet Hochofen-Chef Jürgen Gertz. Auch deshalb ist man bei der Wiederinbetriebnahme ganz behutsam.

Schon um die Ausmauerung nicht zu beschädigen. Der Stahlmantel des Ofens wird im Inneren von Kohlenstoffsteinen geschützt, die ohne Mörtel gesetzt wurden und daher schonend mit steigender Hitze konfrontiert werden. Davor sitzt als weiterer Schutz eine Keramikschiicht, eine Weiterentwicklung gegenüber der früheren Ausmauerung.

123 arbeitsreiche Tage hatten Hochofen-Chef Jürgen Gertz sowie Markus Wischmann und Andreas Spiering von der HKM-Neubauabteilung.

Auf der Baustelle herrscht am Freitagnachmittag Endspurt-Stimmung, überall wird noch gearbeitet, ein Kran-Großaufgebot sorgt für letzten Materialnachschub, während auf den Zuwegen zum Hochofen von Radladern und Lkw Holz herangekarrt wird. Anmachholz. „Das ist wie zu Hause im Ofen. Nur mehr“, lacht Gertz. 300 bis 400 Kubikmeter Holz werden benötigt, um den unteren Teil des 26 Meter hohen Aggregats zu füllen. Ein Kran hievt die Behälter mit Brennmaterial an die Ofenspitze, von dort wird befüllt.

In der Nacht zu Samstag kommt dann Koks dazu und Schlackenbildner, damit die Schlacke beim ersten Abstich flüssig genug ist. Schließlich kommt das erste Erz in den Ofen, als Pellets und Sinter.

Und dann wird angeblasen – und zwar kräftig. 1100 Grad heiße Luft wird über 30 Blasformen aus den Winderhitzern in den Ofen gepustet, die Holz und Koks entzündet. Für die ersten Stunden bleiben die Stichlöcher an der Ofenbasis und der Ofenhut an der Spitze offen, um die Sauerstoffversorgung zu sichern. Die mögliche Folge: Es kann am Wochenende rund um HKM etwas nach brennendem Holz riechen. Die Behörden sind informiert.

Parallel zu den Vorbereitungen fürs Anblasen laufen Überprüfungen an diversen Stellen des Hochofens, der in erheblichem Umfang erneuert wurde. Die Ausmauerung des Ofens war ein wesentlicher Bestandteil der Arbeiten, aber es wurde auch die Gasreinigung komplett erneuert und die Gießhallen-Entstaubung gemäß neuesten Grenzwerten erweitert. Das heißt: Die Modernisierung des Hochofens ist auch eine Investition in den Umweltschutz.

„Wir haben mehr gemacht, als wir uns vorgenommen haben“, sagt Gertz zum Umfang der Arbeiten in den letzten 123 Tagen. Erst bei den Demontagen an etlichen Stellen des Ofens sei der gesamte Erneuerungsbedarf zu erkennen gewesen. 123 statt der kalkulierten 100 Tage habe man unter anderem gebraucht, weil eine „Ofensau“ für Mehrarbeit sorgte: knapp 400 Tonnen festes Eisen am erkaltenden Ofenboden, das mit Sauerstoff- und Propanlanzen zerkleinert werden musste.

24 bis 36 Stunden wird die erste Phase des Anheizens dauern, bevor zum ersten Mal abgestochen wird. „Das wird nur Schlacke sein“, erwartet Gertz. Das erste Eisen wird erfahrungsgemäß wegen zu hohem Siliziumgehalt nicht zu gebrauchen sein, doch die Qualität wird zunehmen. Nach drei bis vier Tagen rechnet man bei HKM bereits mit 2500 Tonnen Roheisen am Tag, ab Ende März soll mit 7500 Tonnen täglich die normale Produktionsmenge erreicht sein.

## **Deutschland**

Nach monatelanger Kurzarbeit wurde die Produktion in Hattorf wieder auf volle Leistung hochgefahren. Rund 1.000 Mitarbeiter konnten jetzt an ihre Arbeitsplätze zurückkehren. Entsorgungsprobleme mit salzhaltigem Abwasser und ein Brandschaden hatten zu den Produktionsunterbrechungen geführt.

## **Polen**

Kopex gab bekannt, dass die Tochtergesellschaft WAMAG Sp.zoo am 29.12.2016 beim Bezirksgericht Walbrzych Insolvenz angemeldet hat.

Die beiden Bergbaugesellschaften PGG und KHW sollen am 1. April 2017 fusionieren. Dies wurde während einer Sitzung des Parlamentarischen Ausschusses für Bergbau, Energie und dem Finanzministerium bekannt gegeben.

## Tschechien

Das endgültige Ende der OKD ist für 2023 geplant. Nach dem bisherigen Plan soll in der ersten Hälfte 2017 das Bergwerk Paskov stillgelegt werden. Ende 2017 wird das Bergwerk Darkov stillgelegt, 2018 folgt das Bergwerk Lazy, 2021 das Bergwerk CSA und 2023 das Bergwerk CSM.

## Türkei

Die kanadische Alamos Gold hat von der Forstbehörde grünes Licht zum Bau des Goldtagebaus Kirazli erhalten. Das Unternehmen rechnet mit Investitionen von 170 Mio. USD und mit dem Förderbeginn in 2018. Über einen Zeitraum von fünf Jahren sollen jährlich 99.000 Unzen produziert werden.



*Goldfelder um Kirazli*

## Ukraine

Der staatliche Kraftwerksbetreiber Centrenergo hat 2016 für 58 Mio. USD Anthrazitkohle von den Separatisten der Volksrepublik Lugansk gekauft.

## Russland

2016 wurden insgesamt 385.4 Mio.t Kohle gefördert, ein Plus von 3,2%. Die Exporte stiegen um 9% auf 165 Mio.t. Der Absatz im Inland fiel um 5% auf 166.8 Mio.t. Auch der Import ging um 10,6% auf 20.46 Mio.t zurück. Den größten Anteil an der Förderung hatte die SUEK mit 105.47 Mio.t, gefolgt von KRU mit 44.5 Mio.t. Die SDS-Ugol förderte 28.6 Mio.t, die VostSibUgol 13.1 Mio.t, Juschni Kuzbass 9 Mio.t, Juschkuzbassugol 11.2 Mio.t, Jakutugol 9.9 Mio.t und Raspadskaja 10.5 Mio.t.

## Iran

Im Umfeld der Stadt Gilan-e Gharb in Kermanschah liegen gut 1 Mrd.t Naturasphalt, bekannt als Gilsonit. Wegen der niedrigen Preise haben 90% der 40 Gewinnungsbetriebe die

Förderung eingestellt. Das Mineral wird zur Herstellung von mehr als 160 Produkten eingesetzt.



*Abbau von Gilsonit*

Die Iranian Mines and Mining Industries Development and Renovation Organization (IMIDRO) will am 22. September gleich zehn neue Bergbauprojekte starten. Darunter ein Projekt zum Abbau Seltener Erden und das Mahdiabad Blei - Zinkprojekt mit einer jährlichen Produktion von 800.000t Zinkkonzentrat und 80.000t Blei-Silberkonzentrat. Die Projekte liegen in den Provinzen Khorasan Razavi, Yazd, Kerman, West Aserbaidschan, Hormozgan, Alborz und Isfahan.

Auf einer Pressekonferenz sagte Fereydoun Bodaghi, Member of the Board of Instructors of German Düsseldorf University, dass vor allem Kohle und Stahl geeignete Gründe zur Zusammenarbeit zwischen dem Iran, Deutschland und Österreich seien.

### **Afghanistan**

Acht Bergleute der Hazara Minderheit wurden in der Provinz Baghlan von Unbekannten erschossen. Die Taliban weisen jede Schuld von sich. Ihr Sprecher sagte, dass die Bergleute mit Erlaubnis der Taliban Kohle fördern durften.

### **Burkina Faso**

Die kanadische SEMAFO hat von der Regierung des Landes die Abbaugenehmigung für das Natougou Goldprojekt erhalten. Das erste Gold soll in der zweiten Jahreshälfte 2018 produziert werden. Jährlich sollen 226.000 Unzen Gold produziert werden.

### **USA**

Im Bundesstaat Utah sind zwischen 17.000 und 20.000 verlassene Grubenbaue bekannt. In den frühen 1980ern wurden etwa 6.000 davon gesichert und verschlossen. Im Frühjahr sollen 200 weitere im ehemaligen Gold Hills Bergbau Distrikt dauerhaft gesichert werden. In diesem Gebiet wurden in den späten 19. Jahrhundert Gold und während des Ersten und Zweiten Weltkrieges Arsen und Wolfram abgebaut.



*Gold Hill Mining District August 1900*

Tahoe Resources Inc. hat 2016 insgesamt 21.3 Mio. Unzen Silber und 385.111 Unzen Gold produziert. Das Unternehmen betreibt das Bergwerk Escobal in Guatemala, die beiden Goldtagebaue La Arena und Shahuindo in Peru und die beiden Bergwerke Timmins West und Bell - Creek in Kanada.



*Bergwerk Bell-Creek*

Coeur Mining Inc. hat das Jahr 2016 mit einer Produktion von 14.8 Mio. Unzen Silber und 358.170 Unzen Gold abgeschlossen. Das Unternehmen betreibt den kombinierten Bergwerks- und Tagbebaubetrieb Palmarejo in Mexiko, den Tagebau Rochester in Nevada, das Bergwerk Kensington in Alaska, den Tagebau Warf in South Dakota, den Tagebau San Bartolome in Bolivien und das Bergwerk Endeavor in Australien.

### **Suriname**

Alco Corp gab bekannt, dass es seine Bauxittagebaue und die Aluminiumschmelze dauerhaft stilllegt. Das Wasserkraftwerk Afobaka wird von der Gesellschaft weiter betrieben.

### **Australien**

Merlin Diamonds hat den, mit 35,26 Karat fünftgrößten Diamanten des Landes gefunden.



*Merlin Diamant*

Galaxy Resources hat am 2.1.2017 die ersten 10.000t Lithiumkonzentrat aus dem Tagebau Mt Cattlin zum chinesischen Hafen Lianyungang versendet. Der Tagebau hat eine geplante Jahresproduktion von 160.000t.

### **China**

Bis zum Jahr 2020 will das Land 360 Mrd. USD in den Ausbau von Solar- und Windenergie, Wasserkraft und Geothermie investieren.

Das Land hat nach einer einmonatigen Aussetzung die Kohleimporte aus Nordkorea wieder aufgenommen. Bislang legten im Januar neun nordkoreanische Kohlefrachter in den Häfen Qinhuangdao, Longkou und Penglai an.

Von Januar bis Ende November erhöhte sich der Export von Kohle um 63,9% auf 8.02 Mio.t. An Südkorea wurden 3.29 Mio.t und an Japan 2.49 Mio.t geliefert.

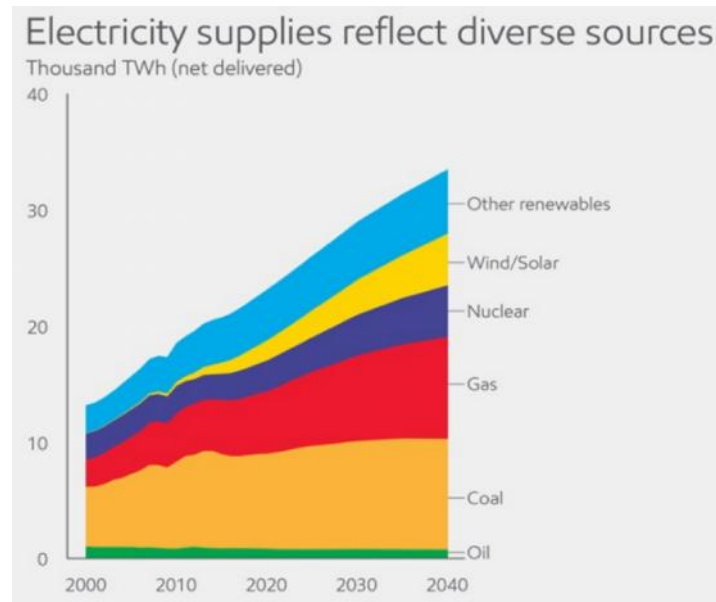
Das Land ist mit mehr als 85% der weltweiten Förderung der größte Produzent Seltener Erden, gleichzeitig auch der größte Verbraucher. Bis 2025 wird das Land aber für Neodym, Praseodym, Dysprosium und Lanthan auch Nettoimporteur werden.

### **Indien**

Im Bundesstaat Telangana stehen rund um die Stadt Singareni 30 Kohlebergwerke und 16 Tagebaue mit insgesamt 56.866 Beschäftigten in Förderung. 17% der Kohle fördern die Bergwerke mit 61% der Beschäftigten. Jetzt sollen nach Willen der Regierung elf neue Bergwerke hinzukommen.

### **Weltweit**

Der Report 2017 „The Outlook for Energy“ von ExxonMobil geht davon aus, dass 2040 etwa 30% der elektrischen Energie durch Kohle erzeugt wird. Der Kohleanteil zur Wärmeversorgung von Häusern, Fabriken und Büros soll jedoch steigen.



Der Koks kohlepreis ist auf 208,10 USD/t zurückgefallen. Dies sind mehr als 100 USD/t seit dem Hoch von 308,80 USD/t im November 2016.

### Grubenunglücke

Bei einer Schlagwetterexplosion in einem Streckenvortrieb auf einem Bergwerk der Xingyu Coal Mining Co. Ltd in der chinesischen Stadt Dengfeng wurden zwölf Bergleute getötet. Das Bergwerk steht seit 1975 in Förderung und hat eine Jahresförderung von 330.000t.

In den USA wurden bei Unfällen 25 Bergleute getötet. Von den neun tödlichen Unfällen im Kohlebergbau entfielen vier auf West Virginia, zwei auf Kentucky, jeweils einer auf Alabama, Illinois und Pennsylvania. Bei Unfällen im Metall- und Nichtmetallbergbau wurden 16 Bergleute getötet. In den USA sind in mehr als 13.000 bergbaulichen Gewinnungsbetrieben 330.000 Bergleute beschäftigt.

Bei einem Strossenabbruch in einem Tagebau auf der ägyptischen Halbinsel Sinai wurden vier Bergleute getötet.

Auf dem Bergwerk Janina der Tauron Mining wurde ein Bergmann auf der 350m Sohle von einem Gurtförderer erfasst, hereingezogen und getötet.





*KWK Janina*

2016 wurden im polnischen Bergbau insgesamt 27 Bergleute bei Unfällen oder Ereignissen getötet. Zehn Unfälle entfielen auf den Kohlebergbau, 17 auf den Kupfererzbergbau.

**Glückauf**



*Moritz Biber*